

**Kommentar**

**Ein kühner Wurf**



Stefan Wewetzer über die Sanierung des Vellmarer Stadtzentrums

Wer sich die Planungen für das Stadtzentrum Vellmar genau anschaut, braucht nicht lange, um zu begreifen: Wenn das realisiert werden sollte, erhält die City ein ganz neues Gesicht und Gewicht als attraktives Einkaufszentrum. Allein schon der komplette Abriss der veralteten Einkaufspassage ist ein kühner Wurf. Absolut richtig ist auch das Ziel, wichtige Einrichtungen weiter im Bereich des Rathausplatzes zu bündeln. Gute Beispiele dafür sind die Integration der Musikschule in eine erweiterte Stadtbücherei und die Aufwertung des Ärztehaus-Komplexes durch einen zusätzlichen Neubau.

Ein Novum ist auch der geplante Umgang mit den Fördermitteln vor dem Hintergrund des Hessentages 2013. Das Füllhorn der zu erwartenden Millionen aus Wiesbaden soll nicht in einem Rutsch als Punktlandung zum Hessentag ausgeschüttet werden. Nein, die Stadt und mit ihr die Planer gehen neue Wege: Sie wollen die Gelder strecken und planen in einem Zyklus bis etwa zum Jahr 2020.

Bis dahin gibt es aber noch hohe Hürden zu überwinden. Die Verantwortlichen in Wiesbaden müssen vom neuen Konzept überzeugt werden - ohne sie läuft nichts. Das gilt auch für die vielen Privatinvestoren. Und schließlich müssen erst einmal die Stadtverordneten das Großprojekt eines runderneuerten Vellmar absegnen.

Bis dahin liegt vor allen Beteiligten noch ein langer, teils steiniger Weg - der sich aber zu gehen lohnt. [swe@hna.de](mailto:swe@hna.de)

So erreichen Sie die HNA-Landkreisredaktion: Stefan Wewetzer, 0561/203-1416, Michael Schräer, 0561/203-1527, [kreiskassel@hna.de](mailto:kreiskassel@hna.de)



Veraltet: Die Einkaufspassage soll abgerissen werden.

**Die neue Einkaufsgalerie**

Ein ganz wichtiger Grundpfeiler für Vellmars Zukunft dürfte der Neubau des Einkaufszentrums sein. Geplant sind drei Geschosse, die Erhöhung der Verkaufsfläche von 2500 auf 5500 Quadratmeter, die Schaffung von Büroräumen plus 320 Stellplätzen auf Parkdecks. Der Haupteingang würde an der Brüder-Grimm-Straße an der Haltestelle der Tram liegen. Die Gesamtfläche würde vergrößert und entlang der Brüder-Grimm-Straße bis zum Mittelring heruntergezogen. Grillstation und angrenzende Parkflächen kämen weg. Das Projekt müsste der Besitzer privat finanzieren. Geschätzte Kosten: noch unbekannt. (swe)



Zusätzliches Ärztehaus: Laut Masterplan soll hier auf dem Parkplatz ein weiteres Praxiszentrum gebaut werden. Die Parkplätze sollen in eine Tiefgarage verlegt werden. Fotos: Brandau

**Vellmars neues Gesicht**

Sanierung Rathausplatz: Planer wollen Einkaufspassage komplett abreißen

VON STEFAN WEWETZER

**VELLMAR.** Ein neues Gesicht erhält Vellmars Stadtzentrum, wenn die Pläne zur Umgestaltung der veralteten City mit Fördergeldern im Zuge des Hessentags Realität werden sollten. Den Masterplan dafür stellte jetzt die Landesgesellschaft OFB Projektentwicklung zusammen mit diversen Fachbüros den neuen Stadtverordneten und den Geschäftsleuten des Rathausplatzes vor.

Und die Studie hat es in sich: Dickster Brocken ist der

mögliche Abriss der Einkaufspassage und der Bau eines komplett neuen, modernen Einkaufszentrums.

Geprüft wurden vier Varianten zur Umgestaltung der City.

- Die **kleine Lösung** sieht vor: die Sanierung von Rathaus und Parkdeck, die Modernisierung des Einkaufszentrums, die Integration der Musikschule Chroma in die Stadtbücherei, die dazu erweitert wird, und die Sanierung der Sporthalle.

- Für die **mittlere Lösung** kommt dazu: Einkaufszentrum und Parkdeck werden abgerissen und komplett neu gebaut. Dazu wird der Parkplatz des Ärztehauses mit einem weiteren Gebäude bebaut, um Platz für weitere Praxen und Büroräume zu schaffen. Die Parkplätze wandern in eine Tiefgarage.

- Bei der **großen Lösung** kommen hinzu: die Erweiterung der Verkaufsfläche des neuen Einkaufszentrums von 3700 auf 5200 Quadratmeter.
- Bei der **maximalen Lösung** wird die Verkaufsfläche des neuen Einkaufszentrums noch einmal auf nun 6000 Quadratmeter aufgestockt. Und: Auch das Rathaus wird abgerissen und komplett neu gebaut.

Bei ihren Empfehlungen orientierten sich Planer und Stadt mit geringen Abweichungen an der großen Lösung (siehe auch Kasten links). Dabei soll die Umsetzung der verschiedenen Projekte in Absprache mit der für den Hessentag zuständigen Staatskanzlei in Wiesbaden und vor-

behaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten über den Hessentag hinaus gestreckt werden. Die Zeitschiene, die das Fachbüro empfiehlt, sähe demnach folgendermaßen aus:

**Bis zum Hessentag 2013** sollen abgeschlossen sein: die Sanierung des Rathauses, der Neubau des Parkdecks, der Neubau der Musikschule Chroma und deren Integration in das erweiterte Gebäude der Stadtbücherei, schließlich die Sanierung der Sporthalle.

**Nach dem Hessentag** sollen folgen: der Neubau des Einkaufszentrums, die Modernisierung der bestehenden Ärz-

täuser und der Bau des neuen Ärztehauses auf dem heutigen Parkplatz.

Dass dies ein enormer Kraftakt werden wird, darüber sind sich alle Beteiligten klar: „Das Programm ist schon sehr sportlich angelegt“, sagt Bürgermeister Stochla. Aber damit wäre Vellmars Innenstadt auf Jahrzehnte konkurrenzfähig.

Jetzt müssen die Stadtverordneten den Masterplan diskutieren, um am Ende zu entscheiden, ob solch eine große Investition über den Hessentag hinaus zu stemmen ist.

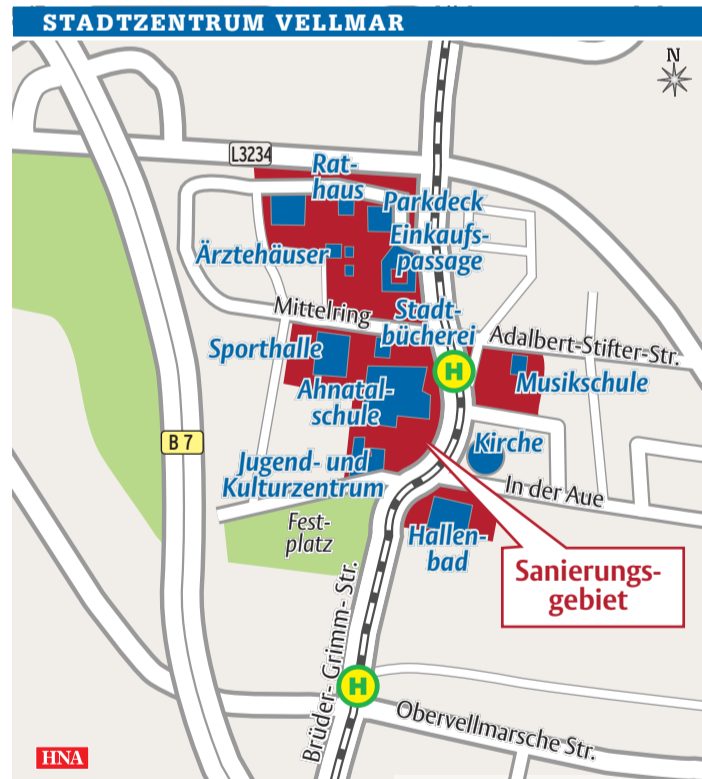
**KOMMENTAR, ARTIKEL UNTEN**

**GEPLANTE CITY**

**Diese Variante soll es werden**

Aus den vier Planungsvarianten haben die Fachbüros diverse Bausteine herausgefiltert und diese zu einer Empfehlung zusammengefasst. Und diese sieht folgendermaßen aus:

- Das Rathaus wird saniert.
- Das Parkdeck wird als Parkhaus mit 170 Stellplätzen neu gebaut.
- Das Einkaufszentrum wird mit einer Verkaufsfläche von 5500 Quadratmetern neu gebaut. 320 Stellplätze werden über Parkdecks neu geschaffen.
- Die Ärztehäuser werden saniert, der Parkplatz wird bebaut, eine Tiefgarage angelegt.
- Neubau der Musikschule und Integration in eine erweiterte Stadtbücherei.
- Sanierung Sporthalle.



**Das sanierte Rathaus mit neuem Eingangsbereich**

Beim Rathaus (Baujahr 1976/77) entschieden sich die Planer für die Sanierung und gegen einen Abriss und Neubau, der auch geprüft worden war. Geplant ist jetzt ein neuer, gemeinsamer Eingangsbereich für die Stadtverwaltung und die Sparkasse, der Hintereingang wird behindertengerecht umgebaut.

Im Erdgeschoss wird die Sparkasse ihre Filiale wegen eines neuen Konzepts verkleinern, dafür ziehen die Sozialen Dienste der Stadt ins EG. Der Bürgerservice im Foyer wird durch die Schaffung separater, verglaster Beratungsräume - Stichwort Diskretion - kundenfreundlicher. (swe)

Im ersten Stock werden die Sitzungsräume und der Trauraum durch Wandteiler getrennt, sodass der Trauraum bei größeren Hochzeitsgesellschaften vergrößert werden kann. Für das „Innenleben“ des Rathauses gilt: mehr Licht und Transparenz.

Die bestehende Außenfassade wird durch eine höherwertige und wartungsarme Alufassade ersetzt, dazu kommen energetische Maßnahmen, die den Energieverbrauch am Ende um 50 Prozent senken sollen.

Geschätzte Gesamtinvestitionskosten des geplanten Umbaus und der Gebäudesanierung: knapp 10,3 Millionen Euro. (swe)

**Das neue Parkhaus**

Durch den Abriss des veralteten Parkdecks (Baujahr 1978) soll über einen Neubau Platz für ein modernes Parkhaus mit 170 Stellplätzen (28 zusätzliche und breitere Plätze) und einem Aufzug geschaffen werden.

Verbessert werden soll auch die Ein- und Ausfahrtsregelung. Danach soll über die Zufahrt jede Etage erreichbar sein.

Nach dem Abriss könnte das freigeräumte Gelände als Zwischenlager für Baustelleneinrichtung genutzt werden.

Die geschätzten Gesamtinvestitionskosten belaufen sich nach den Berechnungen der Planer auf rund 2,5 Millionen Euro. (swe)

**Musikschule und Ärztehaus**

Neuer Praxisraum soll im Bereich der Ärztehäuser geschaffen werden. Der angrenzende Parkplatz am Mittelring soll bebaut (ein Plus von 5000 Quadratmetern), der Parkraum in eine Tiefgarage verlagert werden. Die bestehenden Ärztehäuser werden modernisiert.

Die Musikschule soll neu gebaut und in das Gebäude der dann erweiterten Stadtbücherei im Obergeschoss einziehen. Die dortige Straßenbahnhaltestelle wird in den Bau als Eingangstor zum Zentrum integriert. Das Gebäude in der Adalbert-Stifter-Straße wird in diesem Fall verkauft.

Geschätzte Kosten: noch unbekannt. (swe)

**Der „Sohn vom Kohl“ kommt**

Lesung im Bürgerhaus Vellmar-West

**VELLMAR.** Der Sohn eines berühmten Vaters kommt nach Vellmar: Am Montag, 16. Mai, liest Walter Kohl, Sohn des früheren Bundeskanzlers, ab 19.30 Uhr auf Einladung des Literaturvereins Ecke und Kreis im Bürgerhaus Vellmar-West.



Walter Kohl

Viele Jahre lang lebte Walter Kohl ein Leben im Schatten eines übermächtigen Namens - als „Sohn vom Kohl“. Die Belastungen der CDU-Spendenaffäre und der Freitod seiner Mutter wurden für ihn schließlich zur existenziellen Prüfung. Doch er entdeckte einen Weg, um die Herausforderung seines Lebens zu meistern: Durch einen Prozess bewusster Versöhnung schloss er Frieden mit der eigenen Vergangenheit, mit den Eltern und mit sich selbst.

Karten gibt es im Vorverkauf für acht Euro (Abendkasse zehn Euro) in der Stadtbücherei Vellmar (0561/8200748) und in der Buchhandlung „büchereck“ (0561/826561). (swe)

Archivfoto: nh

**Brücke für Fußgänger ist gesperrt**

**FULDATAL.** Die hölzerne Fußgängerbrücke an der Bergstraße in Simmershausen wurde von der Gemeinde gesperrt. Wie das Bauamt mitteilte, sind tragende Holzelemente im Bereich der Auflager angefault. Außerdem bieten Querverstrebungen keine nötige Stabilität mehr. Damit sei die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben.

Die alte Brücke soll im Laufe des Jahres durch einen Neubau ersetzt werden. Die Gemeindeverwaltung bittet die Autofahrer, besonders darauf zu achten, dass die Fußgänger, die jetzt die Steinbrücke nutzen, sicher über diese Brücke gehen können. (mic)

**Wandern immer an der Fulda lang**

**FULDATAL.** Der Hessisch-Walddecksche Gebirgs- und Heimatverein Fuldatal lädt für den 8. Mai zur Sonntagswanderung ein. In Angriff genommen wird die dritte Etappe des Fuldahöhenwegs X17 von Guntershausen/Rengershausen nach Wolfsanger.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Haus Schönewald in Simmershausen und um 8.40 Uhr an der evangelischen Kirche in Ihringshausen. Fahrtkosten: 6 Euro. Die Wanderstrecke für die Gruppe A beträgt 18 Kilometer und für die Gruppe B 14 Kilometer. Die Eindeinkehr ist in der „Grauen Katze“ geplant, die Rückfahrt für 17 Uhr vorgesehen. Anmeldung bis Donnerstag, 5. Mai, 16 Uhr; Schuhhaus Kompenhans. (mic)

**Kontakt:** Wanderführer Gruppe A: Artur Mandel, Telefon 05 61/81 25 92, und Klaus A. Kremin, Telefon 05 61/81 86 40. Gruppe B: Ruth Brostmeyer, Telefon 05 61/87 71 07, und Christa Groß, Telefon 05 61/81 97 93.